

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 182.1/2023
Beschlussvorlage		
2.4 Baubetriebshof	öffentlich	☒
Dünwald, Angelika	nicht öffentlich	☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Rat der Kreisstadt Mettmann	11	21.06.2023
Mittelfreigaben hier: Beschaffungen Baubetriebshof		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten (einschließl. MWSt.) Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung Deckungsvorschlag	Ja, siehe Verwaltungserläuterungen 820.000 € 13.13.02 – Unterhaltung Grünflächen, Spiel- u. Sportplätze durch Baubetriebshof 11.11.01 – Abfallentsorgung und Abfallberatung 2023 Reparatur-, Wartungs- u. Unterhaltungskosten ☒ ja ☐ nein	
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall ☐ Boden	☐ Wasserhaushalt ☐ Natur- und Artenschutz	☐ Klima / Auswirkung CO2-Bilanz ☐ Emissionen / Immissionen
BESCHLUSSVORSCHLAG Die veranschlagten Mittel in Höhe von 820.000 € für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Maschinen/Geräten werden vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichtsbehörde freigegeben.		

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
M.U.T			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:**Erweiterte Verwaltungserläuterung zu Mittelfreigaben des BBH****Produkt 13.13.02 – Unterhaltung Grünflächen, Spiel- und Sportplätze****Fahrzeugbeschaffung, Maßnahme 09-22-000069**

Ersatzbeschaffung von zwei Stück Mitsubishi Fuso Canter, Haushaltsmittel im Plan 210.000 €

Bei den Fahrzeugen handelt es sich um Abrollcontainer-Fahrzeuge, sie verfügen über einen Hakenliftaufbau mit Container, der Hakenlift zum Aufziehen und Ablassen des Containers läuft über einen Nebenantrieb. Im Container ist ein Schrank mit Rollkästen verbaut, in dem Arbeitsgeräte (Freischneider etc.) transportiert und vor Diebstahl gesichert werden können. Die Ladefläche wird mit Grünabfällen beladen und zum Transport größerer Gerätschaften verwendet (z.B. Handrasenmäher). Grünabfälle müssen also nicht manuell entladen werden, sondern werden wie mit den Großfahrzeugen des Recyclinghofes abgekippt. Das spart Zeit und ist deutlich schonender für den Mitarbeiter. Das Fahrzeug ist groß genug, um das gesamte Team zu transportieren.

Die Ersatzbeschaffung betrifft die Fahrzeuge

ME-BH 1033 und

ME-BH 1036

jeweils Baujahr/bzw. Erstzulassung 2013. Die Abschreibung dieser Fahrzeuge läuft generell über 10 Jahre. Der äußere Eindruck der Fahrzeuge ist auf Grund der Pflege gut, problematisch sind die Motoren, die auf Grund der geänderten Abgasnormen mit Rußfilterpartikeln ausgestattet sind, die nur mittels längerer Fahrstrecken und höherer Betriebstemperaturen in den Reinigungsmodus schalten, die Steuerungstechnik ist empfindlich. Dies gilt im Übrigen für alle Fahrzeuge auf dem Markt. Durch intensive Wartung der eigenen Werkstatt, „Reinigungsfahrten“ durch die Werkstatt, um die Fahrzeuge auf Temperatur zu bringen und damit in den Reinigungsmodus zu schalten sowie Eigenreparaturen kleinerer Defekte haben die Fahrzeuge bisher gehalten, je älter sie werden jedoch mit erhöhtem Aufwand. Auch die Container unterliegen einem Verschleiß und müssen ausgetauscht werden. Im Kaufpreis der Fahrzeuge ist jeweils ein neuer Container enthalten.

Zu beachten ist, dass die Lieferzeit nach Ausschreibung der Fahrzeuge teilweise über einem Jahr ist, insgesamt werden die Fahrzeuge also noch häufig 1,5 Jahre länger eingesetzt.

Nach der Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge werden die Altfahrzeuge entweder

- a) veräußert oder
- b) als Reserve im Tausch für ein noch älteres Fahrzeug vorgehalten.

Das ältere Fahrzeug wird dann veräußert. Für das zuletzt in 2022 veräußerte gleichartige Fahrzeug ohne Container wurde ein Verkaufserlös i. H. v. von 16.900 € erzielt. Die Kosten der

Fahrzeuge in 2022 betrugen nach Ausschreibung in 10/2020 und Lieferung in 2022 rund 172.000 €. Seitdem sind -auch bedingt durch den Ukraine-Krieg- nicht extreme Kostensprünge von 20 – 25 Prozent, sondern auch deutlich verzögerte Lieferungen zu verzeichnen. Auf Grund dieser Erfahrung und der stets laufenden Marktbeobachtung wurde mit einer Preiserhöhung von rund 22,5 Prozent gerechnet.

Auf der Messe „Bauma“ wurde Ende 2022 ein Fuso-E-Canter vorgestellt, dieser könnte eine Alternative zum Standardantrieb sein. Mit deutlich höheren Anschaffungskosten ist in diesem Fall zu rechnen, sollte die Batterie ersetzt werden müssen, ist dies mit extrem hohen Kosten verbunden. Zusätzliche Wallboxen und entsprechende Infrastruktur für die Elektrik sind Voraussetzung für den Betrieb. Erfahrungen zum Arbeitseinsatz und zu den Betriebskosten gibt es noch nicht. Zum Planungszeitraum des Haushaltes 2023 und 2024/2025 konnten hierzu noch keine fundierten Informationen eingeholt werden.

Ergänzende Fragen der WG-ME

Für alle Fahrzeuge werden Fahrtenbücher mit KM-Laufzeiten geführt, Betriebsstundennachweise für Transportfahrzeuge, die von Einsatzgebiet zu Einsatzgebiet fahren (und dabei handelt es sich bei den Fusos) werden nicht geführt. Sie sind stets ganzschichtig im Einsatz.

Jedes Fahrzeug/Großgerät wird öffentlich über die Vergabestelle Düsseldorf ausgeschrieben. Hierfür wird stets ein Leistungsverzeichnis erstellt. Dieses ist einsehbar. Das Verzeichnis wird nach den neuen Erkenntnissen hinsichtlich Unfallverhütungsvorschriften und Technik angepasst.

Die Defekte/Problematik an den Fahrzeugen wurde im Fließtext erläutert.

Eine Instandsetzung lässt sich nicht genau beziffern. Die komplette Steuerungstechnik müsste zusammen mit dem Filter ausgetauscht werden. Wird nur der Filter ausgetauscht, reagiert das System mit einer Fehlermeldung nach der anderen. Solche Instandsetzungen bei älteren Fahrzeugen durchzuführen ist in der Regel mit hohen Kosten und Risiken verbunden, da ggf. auch Altaggregate im neuen Steuerungsgerät angemeldet werden müssen. Dies führt dann wiederum häufig zu verstärkten Fehlermeldungen, die ausschließlich über die Fachwerkstatt ausgelesen und behoben werden können, natürlich kostenpflichtig. Die Erfahrung der letzten Jahre mit den Fahrzeugen zeigte, dass durch das Engagement der eigenen Werkstatt, wie oben beschrieben, die Fahrzeuge mit vergleichsweise günstigen Reparaturkosten durch ihre vorgesehene Laufzeit kommen. Da auch noch ordentliche Preise beim Abverkauf erzielt werden können, ist die Ersatzbeschaffung von daher zu bevorzugen.

Gerätebeschaffung, Maßnahme 09-22-000134

Ersatzbeschaffung eines Großflächenmähers, Haushaltsmittel im Plan 140.000 €

Abschreibungsdauer Großflächenrasenmäher:

6.200	Spezialfahrzeuge m. höchster Beanspruchung	
6.201	BBH - Großflächenrasenmäher f. Grünflächenpflege	5
6.202	BBH - sonstige Spezialfahrzeuge m. höchster Beanspruchung	5

Einsatzgebiete und Problemerkklärung

Seit 2013 werden auf dem Baubetriebshof Großflächenmäher von Schell eingesetzt. Sie werden nach 5 Jahren gemäß der Abschreibungstabelle im Regelfall ersetzt. Erstmals wurde in 2018 nach Ersatzbeschaffung das Altgerät überholt und als Ersatzgerät (Mietmäher sind kurzfristig bei Bedarf kaum erhältlich) vorgehalten. Bei starkem Graswuchs auf Grund feuchter und warmer Witterung werden beide Mäher eingesetzt. Dies ist auch für die Ersatzbeschaffung 2023 geplant. Der alte Mäher wird veräußert, der jetzige Mäher rückt in die Reserve bzw. den Zweitbetrieb. Vor der Beschaffung der Schellmäher wurden handelsübliche Traktoren (z.B. Kubota) mit Mähbauteilen (Wiedemann) eingesetzt. Problematik: Die Gerätschaften waren reparaturanfällig, die Mähbreite des Wiedemann-Anbaus beträgt lediglich 1,20 m. Durch den engeren Radstand ist auf unebenen Flächen mit stärkerer Neigung ein stets sicherer Betrieb nicht gewährleistet. Es kam zu Unfällen (Umkippen des Traktors). Größere Traktoren sind nicht auf allen größeren Flächen einsetzbar (Zufahrt/Bodenbeschaffenheit) und daher nicht wirtschaftlich. Ein Kompaktgerät mit möglichst multifunktionaler Ausstattung und Arbeitsschutzeinrichtungen ist erforderlich. Im Vergleich zu den früheren Traktoren hat der Schellmäher eine Mähbreite von 2,50 m, aufgeteilt in drei einzelne Mähdecks, die separat steuerbar sind. Bei Nichteinsatz aller Decks können die flexiblen Seitenteile hochgeklappt werden. Dies ermöglicht z.B. auf Fahrradwegen das Mähen mit nur einem Mähdeck von Seitenstreifen. Auf Grund der Möglichkeit der Verringerung der Gesamtbreite können auch engere Zufahrten (z. B. Poller auf Multifläche Quantenberg) passiert und gemäht werden. Insgesamt ist dieses Gerät universell einsetzbar. Eine Mähgutaufnahme mit diesem Mäher erfolgt nicht, es wird mittels Mulchkit kleingehäckselt.

Leasing oder Kauf

Geprüft wird vor einer Beschaffung jedweder Art im technischen Bereich stets, ob Leasing ggf. wirtschaftlicher als Kauf ist. Lt. Schell kostet das Leasing eines Großflächenmähers 2.750 € netto/Monat auf eine Laufzeit von fünf Jahren gerechnet. Jährlich entstehen für das Leasing somit Kosten in Höhe von 39.270 € brutto. Da es sich um eine Arbeitsmaschine handelt, werden Wartung und Reparaturen separat abgerechnet, nicht anders als beim Kauf. Bei Kauf und einem angenommenen Beschaffungspreis von 140.000 € entfällt bei einer fünfjährigen Abschreibungsdauer ein Betrag i. H. v. 28.000 €/a. Berücksichtigt man den

Wiederbeschaffungswert nach fünf Jahren in der Abschreibung (+20 %) liegt der Betrag bei insgesamt 33.600 €/a. Verkaufserlöse, die bei einem Schellmäher auch noch nach 10 Jahren zu generieren sind, wurden nicht mit eingerechnet und würden das Ergebnis verbessern.

Erfahrungsgemäß erzielen kommunale Gerätschaften auf dem Markt immer noch gute Preise, da die vorgeschriebenen Wartungen und Reparaturen durchgeführt werden.

Die Schellmäher haben einen Betriebsstundenzähler, dieser ist aber nur bedingt aussagefähig, da der Einsatz der Mäher witterungsabhängig ist. Regiefahrten und Stillstandzeiten durch tägliche Einsatzbesprechung, Zwischenreinigungen der Mähdecks bei hohen Grasständen, Tanken (teilweise 2x täglich), Tages- und Wochenreinigung, Messerwechsel etc. werden nicht berücksichtigt.

Schell stellt Großflächenmäher in Kleinserien her und ist europaweit Marktführer. Die Mäher werden überall im kommunalen Bereich eingesetzt. Marktbeobachtung, Messebesuche, Erfahrungsaustausch sind obligatorisch vor Beschaffung hochwertiger Gerätschaften.

Bei allen Beschaffungen werden stets die Unfallverhütungsvorschriften und Gefährdungsbeurteilungen zugrunde gelegt. Der Stand der Technik wird hier vorausgesetzt (z. B. Witterungsschutz, Pollenfilter, Staubfilter, Klimaanlage, UV-Schutz, etc.).

Ergänzende Fragen der WG-ME

Es werden regelmäßig lt. Grob-/Eigenaufmaß des Baubetriebshofes > 200.000 m² regelmäßig gemäht. Genaue Angaben sind erst nach Erstellung und Einführung des Grünflächenkatasters möglich (Luftaufnahmen, Flächenbemaßung).

Produkt 13.13.01 – Friedhofunterhaltung

Gerätebeschaffung, Maßnahme 10-22-000177

Ersatzbeschaffung Dumper, Haushaltmittel im Plan 120.000 €

Auf den Friedhöfen werden Dumper für den Transport von Erdaushub oder anderen Abfällen eingesetzt. In der Vergangenheit wurde der Wunsch geäußert, Elektrodumper einzusetzen. Um hier Erfahrungen zu sammeln, sollen in 2023 ein Elektro-Dumper und ein herkömmlicher Motor-Dumper beschafft werden. Dies führt zu einer geringeren Belastung durch Abgase und zu geringeren Lärmemissionen.

Ergänzende Fragen der WG-ME

Die Dumper werden ausschließlich auf den Friedhöfen eingesetzt. Der Iseki-Mäher mit Mähgutaufnahme wird sowohl auf den Friedhöfen als auch auf dem Gelände des Naturfreibades eingesetzt. Seitdem herrschen dort gute Liegewiesenverhältnisse.

Gez. Traumann